

Osterwieck
Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 27/
7 27-03, Fax: 03 94 27/73-04
mhe@volksstimme.de
Service-Agentur:
Priesse-Lottus-Tatask Lehmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Meldungen

Rat diskutiert übers Straßenlicht

Berfel (mhe) • Die Nachtabschaltung des Straßenlichts sowie Reparaturmaßnahmen im Jahr 2014 werden am heutigen Montag Thema der Sitzung des Berfelder Ortschaftsrates. Das Gremium tagt ab 18 Uhr im Sportlerheim. Gleich am Anfang der Sitzung sind Bürgeranfragen möglich.

Gruppen des Blauen Kreuzes

Osterwieck (mhe) • Die Osterwiecker Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes kommt am heutigen Montag um 19 Uhr im Vereinshaus Schäfers Hof zusammen. Hier wird Personen mit Alkoholproblemen Hilfe angeboten.

Seniorentreffen in Hoppenstedt

Hoppenstedt (mhe) • Das nächste Seniorentreffen der Volkssolidarität Bühne findet am Dienstag, 15. Oktober, ab 13.45 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Hoppenstedt statt.

Stammtisch in der Heimatstube

Berfel (mhe) • Zum Berfelder Heimatstubenstammtisch wird wieder am Mittwoch, 16. Oktober, um 14.30 Uhr in die heimatkundliche Einrichtung im Schloss eingeladen.

Selbsthilfegruppe der Diabetiker

Osterwieck (mhe) • Die Osterwiecker Selbsthilfegruppe Diabetes hat ihre nächste Zusammenkunft am Donnerstag, 17. Oktober, ab 14 Uhr im Vereinshaus Schäfers Hof.

Umwelttag am Deersheimer Teich

Deersheim (mhe) • Der diesjährige Umwelttag des Angelsportclubs Huy-Fallstein am Sonnabend, 19. Oktober, findet in Deersheim statt. Beginn ist um 8 Uhr am Teich. Alle Vereinsmitglieder werden vom Vorstand aufgefordert, ihre noch nicht erbrachten Arbeitsstunden abzuleisten. Unter anderem ist die Beseitigung von umgestürzten Bäumen geplant.

„Rocktober“ mit Band „Eschenbach“

Osterwieck (mhe) • „Rocktober“ heißt die Rockmusikveranstaltung, die am Sonnabend, 19. Oktober, in der Osterwiecker Sporthalle stattfindet. Neben den Bands „Formlos“ und „Vollbeast“ tritt „Eschenbach“ auf. Außer harten Gitarrenriffs und ernsten deutschen Texten spielt „Eschenbach“ auch gern ruhigere akustische Songs, die zum Träumen verführen. David Barnigeroth nutzt als Mitveranstalter persönliche Kontakte, um die Band ein zweites Mal in die Osterwiecker Region zu holen. Im April war sie bereits hier aufgetreten. „Ich war selbst schon für ein paar Wochen mit ihnen auf Tour, und wir haben mit der Zeit eine echte Freundschaft entwickelt“, sagt er. Einlass ist am Sonnabend ab 19 Uhr, anschließend gibt es eine Aftershow-Party mit regionalen Diskothekern.

Als Modell ist der Dorfladen schon zu sehen

Tag der Regionen im Zeichen eines außergewöhnlichen Vorhabens

Der erste Tag der Regionen in Deersheim ist von den Akteuren als voller Erfolg gewertet worden. Es handelt sich zugleich um die zentrale Abschlussveranstaltung für Sachsen-Anhalt.

Von Mario Heinicke
Deersheim • Dunkel ist die alte Stallanlage auf dem Edelhof und vermittelt trotz bereits zweier Sanierungsabschnitte immer noch einen gewissen morbiden Charme. Dennoch steht diese beim Tag der Regionen im Mittelpunkt. Und das nicht nur, weil sie bei dem trübem Wetter am Sonnabend ein Dach über Kopf bietet.

Ende nächsten Jahres, so die Hoffnung der Deersheimer, soll hier ein Dorfladen eröffnen. Kein gewöhnlicher Laden. Hier haben die Einwohner ihr Schicksal in die eigenen Hände genommen, nachdem im Sommer 2012 der Dorkonsum schluss. Eine Genossenschaft ist in der Gründung, 50 Personen haben schon ihre Mitgliedschaft signalisiert. Am Sonnabend melden sich neue Interessenten an, auch von außerhalb. 80 Mitglieder sind das Ziel.

Dieses Vorhaben der Deersheimer, das ein Ergebnis der Osterwiecker „ZukunftsWerkStadt“ ist, hat sich bis nach Magdeburg herumgesprochen. Somit wurde das Dorf

am Fallstein für die zentrale Abschlussveranstaltung des Landes ausgewählt. Und dass am Sonnabend Ekkehard Wallbaum aus dem Landwirtschaftsministerium in Deersheim ist, kann dem Vorhaben nur dienlich sein. Er ist Abteilungsleiter für den ländlichen Raum und dürfte damit mitentscheiden bei der möglichen Gewährung von Fördermitteln für den Ausbau des Dorfladens. Wallbaum erhält in den Gesprächen auch viele Informationen.

Erstmals präsentiert die Lenkungsgruppe ein Modell, wie der Laden später aussehen könnte. „Die meisten Leute wollen wissen, wann der Laden öffnet“, berichtet Hans-Jürgen Müller an dem Modell.

„Deersheim ist wirklich ein toller Ort für einen Tag der Regionen“, sagt Elke Selke, die als Mitarbeiterin der Kreiswirtschaftsförderung die Deersheimer bei den

Vorbereitungen für diese Veranstaltung und auch für den Dorfladen unterstützt. „Ich habe es in fünf Jahren noch nicht erlebt, dass so viele Leute so engagiert bei den Vorbereitungen eines Tages der Regionen mitarbeiten.“

Selke hat beeindruckt, dass sich auch andere Orte in die Deersheimer Veranstaltung eingebracht haben. Zum Beispiel der Schlossverein aus Hessen, die Bürgerinitiative Zilly, der Kulturverein Osterwieck. Und auch das Pup-



Hans-Jürgen Müller (rechts) von der Dorfladen-Lenkungsgruppe zeigt Besuchern am Modell, wie der Laden in einem Flügel des früheren Stallgebäudes eingerichtet werden soll. Fotos: (7) Mario Heinicke

pennmuseum Nienhagen ist vor Ort, ebenso Händler von Schwanebeck bis Veckenstedt. Selbst der Bio-Geffügelhof aus Deersheim ist präsent. Er liefert seine Eier normalerweise an große Handelsketten. „Wir möchten mit unserer Teilnahme ein Zeichen setzen und künftig auch den Dorfladen unterstützen“, berichtet Geschäftsführerin Ute Knust. Die Bio-Eier in XL-Größe gehen jedenfalls am Sonnabend nach ihren Worten „weg wie warme Semmeln“.

„Wir bekommen positive Resonanz von den Händlern zurück“, berichtet Elke Selke auch von früheren Tagen der Regionen. Schön sei es, wenn in Osterwieck das Mittelstraßenfenster oder in der Werrigedder Krellschen Schmiede die Bauernmärkte fortbestehen. „Es geht darum, Leute zusammenzubringen, die Zusammenarbeit zu fördern.“

„Ich bin sehr, sehr zufrieden“, zieht Deersheims Ortsbürgermeister Wolfgang Englert (CDU) ein positives Fazit

des Tages. Gezählt hat die Besucher niemand, aber es müssen viele gewesen sein. Denn der Deersheimer gebackene Kuchen war früh ausverkauft. Auch von anderen Essenangeboten blieb nichts übrig. Die Edelhofhalle war beim Konzert des Dardesheimer Stadtorchesters proppenvoll. Vor der Bühne, auf der verschiedene Künstler auftraten, standen viele Zuschauer. „Es gab sehr vielfältige Angebote. Und es war immer Bewegung auf dem Edelhof“, sagte Englert erneut.

Festsplitter

„Alle für Deersheim“ hieß bei den Einheimischen das interne Motto bei der Organisation des Tages der Regionen. Tatsächlich liebten alle Deersheimer Vereine sowie die Senioren und die Feuerwehr den Tag zu einem Erfolg werden. Ebenso die Jäger sowie die Interessensfort trugen dazu bei. Die Waldeigentümer im Fallstein versteigerten Brennholz, dessen Erlös sie dem Dorfladen stiften möchten. Zudem boten Horst-Werner Schweimler und Ingo Zander Kutschfahrten durch das 1045-jährige Dorf an.

Drei Logos für den künftigen Deersheimer Dorfladen stellte die Lenkungsgruppe den Festbesuchern vor. Diese sollten den besten Entwurf auswählen.

In der Peter-und-Paul-Kirche sang der Frauenchor Osterwieck und musizierten Schüler der Musikschule Amadeus aus der Hebestadt. Der örtliche Arbeitskreis für Dorfgeschichte hatte derweil an den Innenwänden dieser Kirche eine Fotogalerie u. a. von Sanierungsmaßnahmen dieser Kirche vorbereitet. Daran hat Martina Markward federführend gearbeitet.

„Liederpiraten“ heißt das Trio, das mehrmals auf der Freiluft-

bühne im Deersheimer Edelhof stand. Sänger war Arnulf Wenning. Der Magdeburger hatte seine größten Erfolge zu DDR-Zeiten. Wenning wurde 1981 Sänger der Band „Reggae Play“. Als Solist gelang ihm später mit dem Titel „Eisdame“ ein großer Discotrit, der ihm viele Fernsehauftritte bescherte. 1987 erhielt er mit dem Titel „Rot so rot“ eine Goldene Schallplatte. (mhe)

Rollende Zahnarztpraxis

Für den Demografiepreis nominiert

Osterwieck (mhe) • Der Osterwiecker Zahnarzt Dr. Manfred Bote wird am heutigen Montag mit einiger Spannung nach Halle fahren. In der Leopoldina der Martin-Luther-Universität findet am Abend die Auszeichnungsveranstaltung für den Demografiepreis von Sachsen-Anhalt statt. Manfred Bote ist dazu als einer der Nominierten mit seiner rollenden Zahnarztpraxis eingeladen worden.

Auch in Deersheim stellte er sein Fahrzeug vor. Ursprünglich als Wohnmobil angelegt, hatte er das umgebaute Fahrzeug erstmals vor einem Jahr beim Osterwiecker Mittelstraßenfest präsentiert. Seitdem hat er schon etliche Patienten in den Orten des Osterwiecker Stadtgebietes und bis nach Goslar mit seiner rollenden Praxis zu Hause aufgesucht. Patienten, die schlecht zu

Fuß sind, keine Möglichkeit zum Fahren haben oder in Altenheimen wohnen. Ob Zähne behandeln oder Prothesen bearbeiten, in der rollenden Praxis ist alles möglich. Und für Patienten, die nicht mehr vor die Wohnungstür gehen können, hat Bote einen Zahnartztkoffer. Alle früheren Unklarheiten, ob ein Zahnarzt in einem Mobil behandeln darf, seien ausgeräumt.

Die rollende Praxis ist ein Angebot außerhalb der Sprechzeiten. Aber ein Blick in die Zukunft. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises hat den Osterwiecker Zahnarzt motiviert, sich um den Demografiepreis zu bewerben.

Nächstes Jahr im Juni will Bote mit seinem Mobil übrigens nach Rumänien fahren, blickte er voraus. In Siebenbürgen möchte er damit einen Benefizeinsatz leisten.



Zahnarzt Dr. Manfred Bote (r.) mit Mitarbeiterinnen und Ekelin in der rollenden Praxis.

Fotoimpressionen



Geflügel-Experten zweier Generationen im Gespräch am Stand des Deersheimer Bio-Geffügelhofs. Dr. Ute Knust (m) ist heute Geschäftsführerin des Unternehmens und Helga Kuß (r) Mitarbeiterin. Dr. Wigbert Henker war zu DDR-Zeiten Abteilungsleiter im hier ansässigen großen Geflügelzuchtbetrieb. In dem seinerzeit auch heutige Akteure des Dorfladens tätig waren.



Bechend voll war die behelzte Edelhofhalle, als das preisgekürnte Dardesheimer Stadtorchester aufspielte. Musik war auf dem Tag der Regionen großgeschrieben worden. Vereine und Solisten traten auch auf der Freiluftbühne und in der Peter-und-Paul-Kirche auf.



Der Deersheimer Narrenclub präsentierte beim Tag der Regionen seinen Vereinsraum, in dem die Wände mit Fotos aus den über 60 Vereinsjahren behängt sind. Vizepräsident Mario Kuß zeigt hier den Bilderahmen mit dem Original einer Eintrittskarte der allerersten Karnevalsveranstaltung im Februar 1952. Bald geht's übrigens in die 62. Session. Am 16. November, 14 Uhr, heißt es „Deersheim helau“.



Stolz zeigt der Erstklässler Michel Busse, wie schnell er das Fingerstricken von seiner früheren Kita-Erzieherin Heidrun Sudhoff gelernt hat und wie weit sein Schal schon vorangekommen ist. Evi Schweimler aus der Kita „Abenteuerland“ hatte die Idee dazu, mit der die Einrichtung die Kinder beim Fest beschäftigte.